

Dritter Akt.

151

Erste Scene.

Francescas Zimmer in italienischer Art durch Vorhänge mit einer hübschen Blumenveranda in Verbindung gebracht (Letztere über den ganzen vorderen Theil der Bühne hinführend.) Die Portieren sind geschlossen, auf die Veranda fällt das Mondlicht.

Andante moderato. (♩ = 66.)

p *mf*

mf *sempre legato*

Diana. (wehmüthig.)

Ich stand mit meinem Lei-de wohl auf der braunen Hai-de,

p *mf*

da sah ich fliegen hoch da-her ei-nen Fal-kens schön, so schön, wie kei-ner mehr.

p *mf*

Das trau-ri-g süs-se Lied liegt mir im Sinn

p *pp* *sfp*

seit ich nun selbst in Trauer kommen bin und stets von Neu-em Leidsich häuft zu

Lei-de! Er flog her-ab auf mei-ne Hand, mit güld-nem

Kettleinich umwand mit Riemleinweicher Sei-de, wohl sei-ne Flü-gel bei-

de. Doch ach, da ich nun das gethan, und ich den Falken

lieb-gewann, daschwangerstolz die Flü-gel, flog weit überThalund

ritard. *molto riten.* *a tempo* Guido ist aufmerksam ge-
worden)

Hü - gel, flog weit ü - ber Thal und Hü - - gel!

pp ritard. *molto riten.* *p a tempo*

Diana.

Ach, Fal - ke mit meinem Ring - lein

p *p molto legato*

von Sei - de und ro - them Gold, Gott füh - re die zusammen die treu ein -

mf

(Diana langsam ab auf der linken Seite der Bühne.)

an - - der und hold!

p molto dolce

pp

pp

(Während dem werden die Vorhänge zurückgezogen, man

pp

sieht Francescas Gemach durch eine Ampel erleuchtet)

pp

ppp

Zweite Scene.

Andante sostenuto. (♩ = 92.)

mp *pp* *cresc.*

Francesca.

Dir, All-güt'-ger, hab ich meine Schmerzen wei-nend oft ge-

pp *p*

klagt, und du bo-test mil - den Trost dem

p

Più moto. (♩ = 104.)

Her-zen, dem Her - - zen dei-ner nie - dern Magd. Ach. nun

p

wandelte der Schmerz der Ar-men sich in schwe - re Schuld. bin's nicht werth, dass

cresc.

du mir dein Erbarmen schenkst und dei - ne Huld!

sf *cresc.*

Nicht für mich er - heb' ich mei - ne Hän -

p

- de hier in bitt - - rer, bitt - rer Pein,

espress.

nur den hass - - er - füll - ten Brü - dern spen - -

- de dei - ner Gna - - de, o spende dei - ner Gna - de

sf *p*

Tempo I.

Schein! Sie von Neu-em

mf *pp*

liebend zu ver - ei - nen, nimm mich, Herr, zu dir!

Wenn an mei-nem Grab — versöhnt sie wei - nen,

p

Herr, — wie dankt' ich dir, Herr wie dankt' ich, wie dankt' ich dir!

sf *p*

pp *ad.*

attacca.

Dritte Scene.

Lanciotto (der während des Nachspiels der vorigen Scene eingetreten ist,
Francesca betrachtend.) Francesca.

Allegro. (♩ = 112.)
Lanciotto.

(für sich.)

Wie schön sie ist! und ach, einst war sie auch wie

En - gel rein, und jetzt, für mich ver - lo - ren! Doch war ihr

Herz denn je - mals mein? Frech höh - nend be -

stritt er's mir, o Gott, er sprach die Wahr - heit.

(sehr weich.)
O könnt' ich jetzt von Neuem um sie wer - ben,

Lanciotto.

159

wie wollt' ich ih - re Lie - be mir er - flehn! Nicht

poco ritard. a tempo
 rasten wollt' ich - Weh, es ist zu spät! (Er tritt näher zu
p pp ff sf poco ritard. sfpp

Allegro moderato. (♩ = 76.)

(hart und düster.)

Francesca, diese erblickt ihn (Du be - test, kannst noch be - ten?)
 und erhebt sich.)

Francesca. (sanft.)

Gottes Gna - de, sie weist reumüthge Sünder nicht zurück.
 Was? du be -

(bittend.)

Nein! keine Lüge ist's! o glaube mir!
 reußt? O schnöde Lü - ge! *espress.*

Lanciotto.

Und doch ist es Lü - ge! O - der was soll der Reu - e matt - herziges Ge -

p *cresc.*

fühl, da du so e - - lend, un - säg - lich e - lend mich gemacht —

Francesca.

Lanciotto.

Er - bar - men!

Da du mein Haus, mein gan - zes Da - - sein

ff *mf*

mir für im - mer hast verwü - stet und ver - ö - det!

O könnt ichs

süh - nen! (milde, fast flehend.)

Ach, wohl könntest du's! Ob du's auch

espress.

mf

p

O sprich, was kann ich thun? mit mei-nem To - de

willst?

will die Schuld ich süh-nen!

Mit dei-nem To - de? ach.

sf

p

Lanciotto.

was wä - re er mir! Fran-cès-ca, sieh, mit diesem

mf

Franc.

(niederstürzend.)

Lanc. O thu' es, tö-dte mich!

Dolche hier wollt' ich dich stra - fen -

pp

(auf den Knien sich ihm nachschleifend.)

(sich traurig abwendend.)

Räche dich, o rä - - che an mir, was ich ver -

Was kann's mir nü - tzen?

mf *pp*

Franc.

stringendo

brach! nur schon ihn. - !

cresc. *stringendo* *f*

(Plötzlich in voller Wuth.)

Più moto. (♩ = 96.)

Lanc.

Nur ihn - nur ihn - ha, falsche Schlan - - ge! -

ff

(will sie erstechen, wirft den Dolch fort.)

ff

Lanc.

(ab.)

Nein ich kann's nicht!

Nein ich kann's nicht!

ff

Recitativ. (♩ = 108.)
Francesca.

O Gott, wie deut' ich das? er war so mild, so weich.

p

ritard.

p

ritard.

Allegro, ma un poco moderato. (♩ = 76.)

Was wä-re mir dein Tod?

espress.

poco ritard. *a tempo*

Gott! — soll ich noch mein Le - ben ihm. — — — — — mein ar - mes.

a tempo

poco ritard.

p

mü - des Le - ben für meine Schuld — — — — — als Süh - nung

espress.

ge - ben? *espress.* den Ge - lieb - ten, reißen aus meinem

p *f*

Herzen, mich stündlich opfern mit Höl - lenschmerzen!

f *ff*

Adagio. (♩ = 60.)

ff

0 sende dei - - nen En - gel zu mir

her, dass er mir kün-de dei-nen heil- gen Wil - len!

seis schmerz - lich auch, seis noch so schwer.

- was es auch sei, treu will ich es erfül - len.

Vierte Scene.

Francesca, Guido.

Andante con moto. ($\text{♩} = 100.$)

Francesca.

(freudig)

Guido.

(ernst und bekümmert)

Va-ter, theurer Va-ter!

Andante con moto. ($\text{♩} = 100.$) O meine Tochter!

Francesca.

Um ei-nen sei-ner En-gel hat ich Gott, und der All-güt-ge, sieh,

*espress.**p**p*

Guido

— er sendet dich!

In Wuth sah ich Lanciotto von dir

Un poco riten.

*ritard.**poco ritard.*

gehn!

Ein Mittelgießts, es liegt in deinen Hän den, das al-les Un-heil

poco ritard.

Franc.

Tempo I.

poco rit.

Guido

O nenn' es,

sieh' zum Schwer - - sten mich be-

wohl noch könnte wenden!

Tempo I.

poco rit.

reit!
Guido.

a tempo
mf *cresc.* *sf* *p* *pp* *f* *p* *pp* *p*

In Paolo's

Allegretto. (♩ = 80.)

Ker - ker war ich. Ich bat ihn, ich

bat ihn für immer dir zu ent - sa - gen, zu ver - ge - ssen sün - di - ger Lie - be

Glück, dann wollt ich ihn zu ret - ten wa - gen, doch tro - tzig

f *cresc.* *fp* *ff*

Franc. (für sich) *f*

O könntest für ihn ich sterben!

wies er mich zu - rück!

string. *ff* *f* *p* *poco rit.* *dolce*

Francesca.

Guido.

wer war mit

Noch einmal ging ich, doch ging ich nicht al - lein —

(aufgeregt)

dir?

Di - a - na, die ihn liebt!

(forschend)

Di - a - na war's —

Gewiss, sie liebt ihn,

(verwirrt)

Ver - ze - he mir!

und ich wu-ss-te das.

Andantino. (♩ = 88)

Guido

Du kennst das holde Kind, so lieb, so schuldlos, und so treu ge -

siunt! Zu ih-nen trat ich, sprach, ver - zeih mir Toch-ter,

pp

sprach, du sendest mich, dein Wil-le seiß, dein fei - er - lich Ver -

Andante con moto. (♩ = 100.)

mächtniss. Dasserfort - an für im-mer dir ent - sa - ge, dass er sein Ent -

mf *p*

sa-gen be - sieg - le durch den Bund mit ihr, diestets im Herzen ihn —

(Francesca hat heftig weinend ihr Gesicht verhüllt.)

— ge - tra - gen. So sprach ich, ein Be-trug war's,

p *p*

p

doch ich meinet's gut, willst du mich Lügen strafen?

pp

Franc. (leise, für sich) *pp*

Wie glüh - den Er - zes Tro - pfen, so brann - - ten

die Wor - te in mein wun - des Herz!

cresc. *f* *cresc.*

Adagio. (♩ = 60)

ritard. *pp*

Ach, ich ge - lobte des Himmels heil'gen Willen.

(sich aufrichtend, wie verzweifelt) *p*

und sei er noch so schwer, und sei er noch so schwer, treu zu er -

pp *sf*

Francesca.

pp

Allegro. (♩ = 116.)

füllen, und sei er noch so schwer. Doch Pao-lo, wie nahm er's

pp *f* *Ped.* *r.H.* *l.H.* *

Franc.

auf?

o mar - tre mich nicht län - ger!

Guido.

O wapp - - ne dich!

Toch - ter, o

r.H. *r.H.* *r.H.* *Ped.* *r.H.* *l.H.* * *Ped.* *r.H.* *l.H.* * *Ped.* *r.H.* *l.H.* *

o sprich —

string.

stäh - le dein schwaches Herz! er glaub - te mir nicht!

Ped. *r.H.* *l.H.* * *Ped.* *cresc.* *e*

Franc. *ff* *sempre string.*

(aufjauchzend)

er glaubte dir nicht?

0

string. *cresc.* *f*

Him - - - mels = Him - mels - se-lig - keit! Was sind die

Schmer - - - zen, al - les Herze - leid,

vor die - ses Wor-tes be - - - rau - schendem Glück?

es ruft mir die Won - ne - stan - de zu - rück, da ich an

seinem Her - - - zen ge - ruht, in süß ver - zeh -

- render Lie - - - bes - gluth, in süß ver - zeh - render

Gluth, in süß ver - zeh - ren - der Lie - - - bes -

gluth!

Guido.

Lento. (♩ = 76.)

O meine Tochter, ehst du

Francesca (zusammenbrechend.)

Guido. O Gott, was that ich —

so des Himmels ge - hei - lig - tes Ge - bot?

Andante con moto. (♩ = 100.)

Guido.

So hö-re mich, mir glaubte Pao-lo nicht, dir selbst nur will er

p

Franc. (entsetzt)

Was? Ich selbst!

Guido.

glau-ben, und du selbst musst je-nes Bündniss segnen!

sf *mf*

poco riten. *a tempo*

Ich soll-te in des Ge-lieb-ten Arm die An-dre le-gen! *a tempo*

Mein ar-mes,

poco riten. *a tempo* *p*

dies Ei-ne nur, dies Ei-ne nur, dies Ei-ne nur er-la-sse, dies

ar-mes Kind, mein armes Kind, o fa-sse, o fa-sse den schwersten Ent-

Franc.

Ei - ne nur er - la - sse, dies Ei - ne nur er - la - sse, nur die - se
 Guido.
 schluss, o fa - sse den schwersten Entschluss, o kom - me zu dir

grau - - same, die - se grau - - same Prü - fung, nur die - se
 mein armes Rind, mein armes Rind, o kom - - me zu

grau - sa - me Prü - fung mir!
 dir, mein armes Rind, o kom - me zu dir!

Più lento. (♩ = 88.) Francesca (matt)

So will ich ge - hochen, so mag es sein, es kommt wohl ein

Francesca.

(Theilnahmsvoll und bekümmert beugt sich Guido über sie, dann geht er durch die Seitenthüre rechts ab.)

En - de für je - de Pein!

pp *mf*

Più moto. (♩ = 116.) (In höchster Aufregung)

cresc.

auf die Kniee geworfen)

Allegro maestoso. (♩ = 66.)

Herr, der du sprachst: so dich dein Au - ge är - gert,

f cresc. *fp* *f*

so reiss' es aus, und wirf es von dir

f

Ah! Hier liegt mein Herz! in

p *pp* *molto dim.* *pp*

tausend brennenden Qua - len riss ich es aus, o Gott,

und weih't es dir!

pp (Sie bleibt noch eine Zeitlang in sich versunken, dann hef-

p tet sie den Blick auf die Thüre, durch welche Guido sich entfernt hat und erhebt sich schnell.)

Fünfte Scene.

Francesca, Guido und Paolo (erscheinen in der Seitenthür rechts.) später Lanciotto.

Recitativ.

Guido (zu Paolo)

Allegro molto. (♩ = 112.)

Dort siehst du sie, schnell ruf' ich nun Di - a - na! (ab)

f poco riten. *fp* *a tempo agitato*

Paolo. (zu Francesca's Füßen)

Ge - lieb - - te, hö - re mich! ich kann's nicht glau - ben, dass

du dich sel - ber mir woll - test rau - - - - ben!

In Ker - kersnacht warst du mir nah, dein Bild das

Ein - zgewas ich sah! *poco a poco* *ritard.* *f* O ver - sto - - ssemich nicht! Wer darf uns

tren - nen, wenn uns - re Lie - - - be wir frei be - ken - - nen?

Andante. (♩ = 112.) (Die Viertel wie vorher die Halben.)

Francesca.

(ist abgewendet gestanden, dann ruhig)

Nicht wei-ter, Pao-lo! Keinen Wi-derhall weckst du im

Poco più tranquillo. (♩ = 108.)

Her-zen mir! O trau-re nicht! Bald bin ich nun am

Zie-le! a-ber du, nein, Paolo, du sollst leben! hab' ich doch in

schwerer Stun-de theu-er dich er-kauf, sollst glück-lich wer-den

ei-ne zar-te Hand, sie lindre dei-ne Wunden, und seid in

rei - ner Lie - be ihr ver - bun - den, so denkt auch mei - ner, die dann längst ge -

Piu moto. (♩ = 132.)

Paolo. (zu Francesca's Füßen stürzend)

schiedenand weint um mich - O En - gel, welches We - he hab' ich Un -

Paolo.

Francesca. (hebt ihn auf, und legt ihre Hände, wie segnend auf sein Haupt)

sel - ger überdich gebracht! Still, — Pao-lo, still! *ritard.*

Francesca.

(in verklärter Exstase) *Andante.* (♩ = 100.)

Wenn einst im Gei - ster -

rei - che wir schwe - ben der Er - de

Lei - den weit ent - rückt, —

dann wol - len wir frei un - ser Haupt — er -

he - ben, und stolz be - ken - nen.

stolz be - ken - nen, was uns he - glückt.

(Paolo erhebt sich und wendet sich zum gehen.)

ritard.

Allegro.

Francesca.

Paolo (sich bezwingend)

Leb'

Leb'

wohl!

Allegro.

pp *fp*

wohl!

Leb' wohl,

leb' e - wig,

e - wig

Leb'

wohl!

Leb' e - wig,

e - wig

cresc. *p*

wohl!

(Paolo eilt zurück um Francesca vor dem Fallen zu stützen.)

wohl!

Allegro. ($\text{♩} = 116$)

cresc. *f*

Allegro con fuoco.

ff

(Lanciotto erscheint im Hintergrunde, beugt

sich nieder und hebt den früher fortgeworfenen Dolch vom Boden)

Guido (von aussen rufend) *b2*

Flieh, Pao-lo

flieh!

Lanciotto (stürzt wütend hinzu) *p*

Was? fliehn?

(Lanciotto durchsticht Francesca, welche in Guidos Arme sinkt.)

Guido.

Nein! Dies fehl - - te noch! Mein

ri - - tur - - dan - - do

Andantino. ($\text{♩} = 80$)

(Paolo zückt seine Waffe und dringt auf Lanciotto ein, der Kind! mein jammer-vol-les Kind!

ff

ebenfalls zieht.) **Francesca** (mit matter Stimme. Erhebt sich, und streckt mühsam den Arm zwi-

Lass', lass' ihn Pao-lo, thu kein

dim. molto *p*

schen die Brüder, welche sofort innehalten)

Lei-des ihm, er that mir

mf *f* *ppp*

(stirbt) (Paolo sein Gesicht verhüllend stürzt wie vernichtet zu Francesca's Füßen.)

ach so wohl!

pp

Diana (schluchzend)

Fran-ces-ca! Fran-ces-ca weh!

f

(Diana sinkt auf die Knie nieder und bettet Francescas Haupt auf ihren Schooss.) (Dienerchaft hat sich herangedrängt.) 185

We - - he!

p *pp ritard.*

Sopran. *Andante molto moderato.* (♩ = 76)

Schlaf sanft, du zar - te Blü - the grau sam geknickt vom ra - - sen - den

Alt.

Schlaf sanft, du zar - te Blü - the grau sam geknickt vom ra - - sen - den

Tenor.

Schlaf sanft, du zar - te Blü - the, grau - sam geknickt vom

Bass.

Schlaf sanft, du zar - te Blü - the, grau - sam geknickt vom

Andante molto moderato. (♩ = 76)

p *p*

Più moto. (♩ = 104)

Stur - - me!

pp 0 lasst uns wei - nen und kla - gen!

Stur - - me!

pp 0 lasst uns wei - nen und kla - gen!

ra - sen - den Stur - me!

pp 0 lasst uns wei - nen und kla - gen!

ra - sen - den Stur - me!

pp 0 lasst uns wei - nen und kla - gen!

Più moto. (♩ = 104)

pp

p
 Schlaf sanft, du zar - - ter, rei - ner En - gel du, nach
 Schlaf sanft, du zar - - ter, rei - ner En - gel du, nach
 Schlaf sanft, du zar - - ter, rei - ner En - gel du, nach
pp
 Schlaf sanft, du zar - - ter, rei - ner En - gel du, nah

wil - den Stür - men ward dir die sü - - sse Ruh!
 wil - den Stür - men ward dir die sü - - sse Ruh!
 wil - den Stür - men ward dir de sü - - sse Ruh!
 wil - den Stür - men ward dir die sü - sse Ruh!

Paolo ist nach Lanciotto's Abgang an der Leiche Francesca's
mf
 Lasst wei - nen uns, ja, lasst uns
mf
 Lasst wei - nen uns, lasst wei - nen
mf
 Lasst wei - nen uns, lasst wei - nen
mf
 Lasst wei - nen uns, lasst wei - nen
p

niedergesunken. Gegen den Schluss zu erhebt er sich.

kla - gen, lässt uns kla - gen, dann neu - en Mu - thes, ja neu - en Mu - thes zu le - ben wa -

uns, lässt uns kla - gen, dann neu - en Mu - thes, ja neu - en Mu - thes zu le - ben wa -

uns, lässt uns kla - gen, dann neu - en Mu - thes, ja neu - en Mu - thes zu le - ben wa -

uns, lässt uns kla - gen, dann neu - en Mu - thes, ja neu - en Mu - thes zu le - ben wa -

cresc. *ff*

gen!

gen!

gen!

gen!

fff *f*